

An
alle Luftsportler
in Schleswig-Holstein

Der Präsident

Ansprechpartner: Claus Cordes
Telefon: +49 174 8415764
Telefax: +49 3212 5838776
E-Mail: praesident@luftsport-sh.de

Datum: 20.12.2021

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler in Schleswig-Holstein,

das Jahr 2021 geht zu Ende, Zeit für einen kurzen Rückblick und einen Ausblick auf 2022. Seit nunmehr fast zwei Jahren hat uns eine Pandemie im Griff, die unser Leben in allen Bereichen ebenso heftig wie unangenehm beeinflusst. Viele liebgewordene Dinge, die vielleicht irgendwann sowieso einmal anders werden würden oder auch werden müssen, stehen plötzlich zur Disposition. Zusammen mit anderen Herausforderungen wie z.B. den Forderungen nach wirksamem Klimaschutz, einer unumgänglichen Digitalisierung weiter Lebensbereiche und einer teilweisen Spaltung unserer Gesellschaft schaffen sie eine Gemengelage, deren Bewältigung hohe Anforderungen an uns alle stellt. Dazu kommt im Bereich unseres geliebten Luftsportes ein völlig unbefriedigender Zustand unseres Dachverbandes DAeC. Und alles hängt irgendwie mit allem zusammen, wobei die entstehenden Wechselwirkungen bei Lösungsansätzen nicht immer gleich erkannt werden oder gar zu neuen Problemen führen. Das wird uns allen viel Kraft und Toleranz abverlangen, denn wir müssen dabei immer auch die berechtigten Interessen anderer sehen und anerkennen. Es wird dabei selten möglich sein, zu Lösungen zu kommen, ohne Kompromisse einzugehen.

Umso mehr freue ich mich, dass der Rückblick auf 2021 auch einige blaue Löcher am Himmel erkennen lässt, durch die die Sonne auf uns hernieder scheint. So haben wir es gemeinsam hinbekommen, dass sich keiner unserer Flugplätze als Corona-hotspot erwiesen hat. Wir haben trotz aller Einschränkungen Flugbetrieb durchführen können, unser Sportgerät in Schuss gehalten und neue Luftfahrerinnen und Luftfahrer ausgebildet, z.T. mit neuen Methoden, die sich erstaunlich schnell und mit ausreichender Akzeptanz etabliert haben. Der Mitgliederschwund, der auch ohne Covid 19 allgegenwärtig ist, hielt sich in Grenzen. Die Luftraumbeschränkungen, die im März des Jahres umgesetzt wurden, werden zum März 2022 zumindest in Teilen wieder abgemildert. Das war ein hartes Stück Arbeit. Tatsächlich beneiden uns Luftsportler in anderen europäischen Ländern um die Verhältnisse in Deutschland, denn wir finden Gehör bei der DFS und beim BMVI und haben ein Mitspracherecht bei der Ausgestaltung unserer Sportarena Luftraum, auch wenn lange nicht alles so ist, wie wir es uns wünschen.

Mitglied im



... / - 2 -



Zum Blick nach vorn.

Wir werden uns in Zukunft höher qualifizieren müssen, um uns im Luftraum so frei wie möglich bewegen zu dürfen, denn neue Technologien und Verfahren, die das ermöglichen können, müssen beherrscht und sicher angewendet werden. Man kann die damit einhergehenden Herausforderungen als Last aber eben auch als Ansporn auffassen. Wir werden um eine gewisse Professionalisierung unserer Aktivitäten nicht herumkommen, was zur Folge haben wird, dass wir Kompetenzen neu entwickeln und vorhandene stärken müssen. Das betrifft vor allem den Bereich Flugsicherheit, denn das Niveau, auf dem wir uns befinden, ist unbefriedigend. Die Verkehrsfliegerei hat es uns vorgemacht, wie man besser werden kann. Wir verfügen über genug Expertise in unseren Reihen, um diese Erkenntnisse den Bedürfnissen des Luftsports anzupassen. Der Bundesausschuss Flugsicherheit arbeitet seit zwei Jahren an dem Thema, und wir werden bald in die Lage versetzt werden, deutliche Fortschritte zu erzielen.

Wir müssen uns auch um mehr Mädchen und Frauen auf den Flugplätzen und in den Flugzeugen oder an den Fallschirmen kümmern. Der seit langem vakante Posten einer Referentin für Frauenfragen wird im März auf der kommenden Hauptversammlung des Landesverbandes endlich wieder besetzt werden können, denn es haben sich mehrere Bewerberinnen gemeldet. Auch das unangenehme Thema Jugendschutz und Prävention ist in Arbeit. Wir haben uns dem Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes angeschlossen, was hier und da Irritationen ausgelöst hat, aber in der Welt, in die wir hineinwachsen, ist das auch eine Voraussetzung für Förderfähigkeit.

Wir werden im kommenden Jahr zwei Simulatoren in Betrieb nehmen können, die uns ganz neue Möglichkeiten bei der Ausbildung eröffnen werden, und die Landesregierung hat großzügige Mittel bereitgestellt, die Digitalisierung unseres Sportes z.B. in der Verwaltung voranzutreiben. Es gibt also viele Gründe, sich auf die Zukunft zu freuen. Gehen wir es gemeinsam an.

Sport ist wichtig für jeden Einzelnen, für jede Einzelne und für die ganze Gesellschaft. Sport macht physisch und psychisch gesund! Deswegen appelliere ich an Sie und Euch, sich einzubringen, denn ohne Freiwillige, die ein Ehrenamt übernehmen, geht es einfach nicht. Zwangsläufig finden sich dabei viele „alte weiße Männer“ zusammen, die nicht nur ihre großzügiger bemessene Freizeit, sondern auch ihre Berufs- und Lebenserfahrung einbringen. Das kann aber auch dazu führen, dass die Veränderungsfähigkeit leidet, und deswegen brauchen wir dringend die Impulse junger Frauen und Männer, um deren Zukunft es ja schließlich geht. Bringt euch ein, beteiligt Euch und übt Kritik, wo immer Ihr das als notwendig erachtet. Der offene, ehrliche und fair geführte Diskurs bringt uns alle nicht nur weiter, er bildet auch tragfähige gesellschaftliche Strukturen aus, die in jüngerer Zeit leider unter Druck geraten sind. Dem halten wir die Ideale des Sports entgegen.

Wir, der Vorstand des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein, wünschen Ihnen und Euch ein frohes Weihnachtsfest im Kreise der Lieben, ein glückliches und nicht nur sportlich erfolgreiches neues Jahr, und wir freuen uns darauf, die Zukunft im Angesicht aller Herausforderungen mit Ihnen und Euch gemeinsam erfolgreich zu gestalten.

Mit fliegerherzlichen Grüßen für den Vorstand

Ihr und Euer

